

Ökologische Bedeutung von Baumreihen für Vögel und Fledermäuse

Michał Barcz

Westpommersche Naturgesellschaft

Zachodniopomorskie Towarzystwo Przyrodnicze

Ökologische Bedeutung von Baumreihen für Vögel und Fledermäuse

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Foto Miłosz Kowalewski



Ökologische Bedeutung von Baumreihen für Vögel und Fledermäuse

- **Baumreihen gelten in Polen als ein fester Bestandteil der landwirtschaftlichen Landschaft. Sie integrieren sich in die Landschaft der offenen Flächen und erhöhen die Artenvielfalt der landwirtschaftlichen Gebiete, indem sie Platz für viele Arten bieten, die in der Übergangszone leben und die eng mit Waldgebieten verbunden sind. Die wichtigsten ökologischen Aspekte, die für die Vögel und Fledermäuse durch das Vorkommen der Baureihen geschaffen werden, sind:**

Ökologische Bedeutung von Baumreihen für Vögel und Fledermäuse

- **Brutstätten**
- **Rast- und Zufluchtsstätten**
- **Futterstätten**
- **Ökologische Korridore**

Brutstätten

Star (*Sturnus vulgaris*)

Foto Miłosz Kowalewski



Brutstätten

- **Das häufige Vorkommen von alten Bäumen in Baumreihen garantiert die Entstehung von Hohlräumen und Spalten, die Vögeln und Fledermäusen als Brutstätten dienen.**
- **Die begleitenden Büsche schaffen auch zusätzliche Nistplätze für Vögel, die in der Unterholzschicht nisten.**
- **Die verfügbaren Hohlräume können von den männlichen Fledermäusen während der Schwarmzeit genutzt werden, um die in der Nähe fliegenden Weibchen anzulocken.**

Brutstätten

- In Polen wurden 45 Vogelarten festgestellt, die mit Baumreihen verbunden sind. Untersuchungen zur Artenzusammensetzung von nistenden Vögeln wurden in Großpolen, Masuren, Podlasien und Pommern durchgeführt.
- nach Tyszko – Chmielowiec 2012 Praktyczny podręcznik ochrony alej i jej mieszkańców (*Praktisches Handbuch für den Schutz von Alleen und deren Bewohnern*)
- In den Alleen können solche Arten von Fledermäusen brüten, wie: Großer Abendsegler *Nyctalus noctula*, Breitflügelfledermaus *Eptesicus serotinus*, Zweifarbfledermaus *Vespertilio murinus*, Rauhautfledermaus *Pipistrellus nathusii*, Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus* und Mückenfledermaus *Pipistrellus pygmeus*.

Brutstätten

Wiedehopf (*Upupa epops*) ist eine der Arten,
die in alten Alleen nisten

Foto Miłosz Kowalewski



Rast- und Zufluchtsstätten

- Manche Vogelarten nutzen die Baumreihen als Zufluchtsstätten, in denen sie sich vor Raubtieren verstecken, sowie als Rastplätze außerhalb der Brutzeit.
- Fledermäuse dafür nutzen die Hohlräume und Schlitze zum Rasten am Tag.

Rast- und Zufluchtsstätten

Stare (*Sturnus vulgaris*) beim Rasten.

Foto Miłosz Kowalewski



Futterstätten

- Die Anwesenheit von Bäumen und Büschen in der landwirtschaftlichen Landschaft bereichert die verfügbare Nahrung, die insbesondere in der Schwarmzeit der Insekten von Vögeln und Fledermäusen gerne in Anspruch genommen wird.
- Baumgruppen, in denen Obstbäume und -sträucher vorkommen, stellen zusätzliche eine ausgezeichnete Nahrungsquelle im Winter für diese Vögel, die zu überwintern versuchen.

Futterstätten

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*) Foto
Miłosz Kowalewski



Ökologische Korridore

- **Baumreihen sind aufgrund ihres linearen Charakters ausgezeichnete Wegweiser für Fledermäuse, die zwischen Raststätten und Futterstätten migrieren. Besonders wichtig ist es für Arten, die im Wald leben und kurze Echoortungssignale senden.**
- **Ein Teil der Vögel (z.B. Meisen) nutzen ebenso die Baumreihen für die Migration. Vögel, die in Baumreihen und unter den Büschen fliegen, fühlen sich sicherer, als beim Flug durch offene Flächen.**

Ökologische Korridore

*Fitis (*Phylloscopus trochillus*) nutzt oft
Baumreihen während der Migration. Foto
Miłosz Kowalewski*



Ökologische Korridore

Auch Schwanzmeise (*Caprimulgus europaeus*)
migriert hauptsächlich durch Baumgruppen.

Foto Miłosz Kowalewski



Danke für die Aufmerksamkeit